Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Luft bilden und ansammeln. Solche Gaslustmischungen sind nach dem Berichte der Experten beim Acetylen weit gefährlicher, als bei anderen Gasen und Dämpsen, weil sie ihre explosiven Eigenschaften, resp. die Fähigkeit zur Entzündung innert weiten Grenzen betätigen. So ist eine Mischung von bloß drei Teilen Acetylen mit 97 Teilen Luft schon explosionssähig. Die obere Grenze der Zündungsmöglichkeit ist dei 82 Teilen Acetylen mit 18 Teilen Luft vorhanden; jede Mischung innert dieser Grenzen ist explodierbar. Die heftigste Explosion ersolgt dei einem Berhältnisse von 11 Teilen Acetylen und 89 Teilen Luft. Ohne Pressung und ohne Zündung explodiert eine Acetylenlustmischung in keinem Fall; es muß zu einem vorhandenen explosiven Gasgemisch eine Flamme oder ein Funke hinzutreten, welche in rigend einem Punkte die Gasmischung auf die Entzündungstemperatur von 480 Grad Celsus erwärmt, wodei sich die in einem Punkte exfolgte Zündung momentan auf das ganze vorhandene Gasgemisch ausdehnt.

auf das ganze vorhandene Gasgemisch ausdehnt.
Aus allen nähern Umständen zu schließen, muß die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit einer Funkenbildung einzig und allein auf die Tatsache zurückgeführt werden, daß mit einem sedernden Eisenbande an den bereits trocken gewordenen Wänden des gußeisernen Entwicklers und des Einfülltrichters "gekratt" worden ist, wobei das sedernde Ausschlagen des Bandeisens auf ein Siück eingeklemmten harten Karbids oder auf der harten Gußewand einen Funken erzeugt hat. Hiedurch war die Explosion in der stattgesundenen Art und Ausdehnung gegeben und gebildet. Für die Annahme irgend einer andern Ursache sehlen übrigens in concreto alle Ans

haltspunkte.

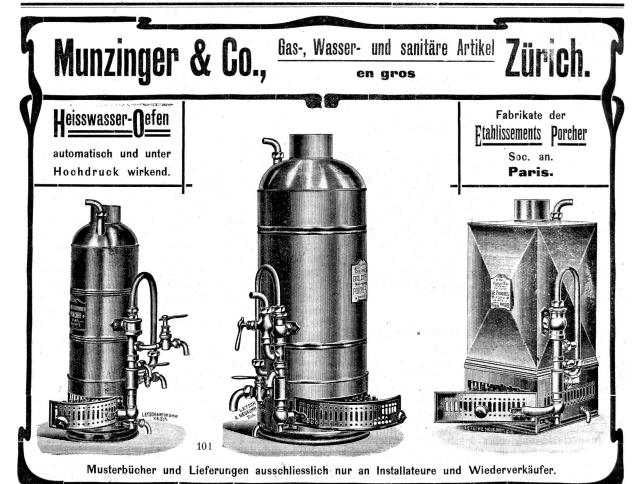
Die Tatsache, daß durch die Reibung oder das Aufsicklagen eiserner Instrumente auf Karbid Funken erzeugt werden können, haben die Experten schon früher in ihrer Praxis konstatieren können. Der Vorgang bei dieser Explosion lehrt daher, daß strikte darauf zu achten ist, daß jede mechanische Nachhilse beim Reinigen eines Acetylengasentwickers nur mit größter Vorsicht und nur mit Geräten aus weichem Holz geschehen dars.

"Wie aus den vorstehenden Ausstührungen mit aller

"Bie aus den vorstehenden Aussührungen mit aller Deutlichkeit zu entnehmen ist", heißt es am Schlusse des betreffenden Artikels des "Schweizerischen Zentralblattes für Staats= und Gemeindeverwaltung" (Ar. 23, J. S.), dem wir bei obigen Mitteilungen solgten, "kann niemandem ein direktes Verschulden an der Entstehung der Explosion zur Last gelegt werden. Wohl aber wird der Vorsall Veranlassung bieten, spezielle Vorschriften über die Keinigung entleerter Acetylengasentwicker aufzustellen, in dem Sinne, daß beim mechanischen Keinigen von Acetylenapparaten die Anwendung harter metallener Instrumente vermieden werden muß."

Merschiedenes.

Kütligruppen für das Bundeshaus. Der Wettbewerb dürfte sich jett wohl erschöpft haben; 17 Modelle sind ausgestellt, von den Bildhauern Amlehn, Chiattone, Heer, Kisting, Lanz, Meyer, Moullet, Niederhäusern, Siegwart, Soldini, Vibert, Zimmermann und einem Ungenannten. Letzterer ist mit zwei Modellen vertreten, die ein Zitat aus Schillers "Wilhelm Tell" als Motto tragen; das eine stellt die drei Männer kniend dar, leidenschaftlich bewegt. Ferner haben Chiattone, Nieders



häusern und Soldini je zwei Entwürfe ausgestellt, so daß die Zahl der Maquetten 17 erreicht. Der zweite Entwurf Chiattone's, der zulet eingetroffen ist, zeigt eine energischere Note als der erste; er läßt die drei Männer mit erhobenen Waffen schwören, Melchtal hält einen Morgenstern, die beiden andern recen die Schwerter

in die Bobe.

Staatliche Regelung des Submissionswesens im Kanton Bern. In der Situng des Troßen Rates des Kantons Bern vom 15. dies ist endlich die schon wiederholt verschobene Motion Scheidegger, durch welche eine einheitliche Regelung des Bersahrens bei der Vergebung von Staatsarbeiten und solchen Arbeiten, an welchen der Staat Beiträge leistet, verlangt wird, behandelt worden. An Hand der bekannten gegenwärtigen Mißstände im Submissionsversahren wurde von dem Herrn Motionär die Notwendigkeit der Ausstellung gesehlicher Bestimmungen überzeugend nachgewiesen. Es erklärte sich denn auch der Vertreter der Regierung, Herr Baudirektor Motgenthaler, im Kamen der Regierung bereit, die Motion zur Prissung entgegenzunehmen; er wird geeignete Mittel zur Sanierung des gegenwärtigen Versahrens vorschlagen. Nachdem noch die Herren Kästti, Frutiger und Scherz sür die Motion gesprochen, wurde dieselbe einstimmig erheblich erklärt.

Wie wir ber Tagespresse entnehmen, hat die Kantonale Handels- und Gewerbekammer, Sektion Gewerbe, ber Regierung einen Entwurf für die Regelung des

staatlichen Submissionswesens eingereicht.

Bauwesen in Zürich. Die Automobilfabrik Orion A.-G. errichtet, da die gemieteten Räume der eizemaligen Glühlampenfabrik Hard nicht mehr genügen, an der Hardturmstraße ein neues Fabrikgebäude für 300 bis 400 Arbeiter, das speziell der Konstruktion von Motorslastwagen und Omnibussen dienen soll.

Der Stadtrat von Bern hat ohne Opposition die beiden Vorlagen des Gemeinderates über Erweiterung des städtischen Gaswerkes im Kostenvoranschlag von zwei Millionen Franken und Erstellung eines neuen Polizeigebäudes im Kostenvoranschlage von 600,000 Fr. genehmigt. Beide Beschlüsse unterliegen der Gemeindeabstimmung.

Dem botanischen Garten in Bern, bisher immer das "verschüpste" Aind der Hochschule, ist endlich Heil widerschren. Die Regierung beantragte dem Großen Kate, zur Aussührung von Erweiterungsbauten einen Kredit von Fr. 200,000 zu bewilligen. Die erfolgte Bewilligung ist dem unter trefflicher Leitung stehenden Garten, der eine Sehenswürdigkeit der Bundesstadt bildet, wohl zu gönnen.

Brienzerseebahn. Die in Solothurn zusammengetretene ständerätliche Kommission für die Vorlage über den Bau der Brienzerseebahn hat einstimmig Zustimmung zu der bundesrätlichen Vorlage (Bau einer Schmalspurdahn) beschlossen.

Hotelbauten im Berner Oberland. In Reuti = Hasleberg wird herr Patissier Hand Ulrich von St. Morit eine Konditorei und ein Sommer-Hotel erstellen lassen.

Die Herren J. Hauser in Grindelwald, gegenwärtig Päckter des Hotels "Jungfrau" daselbst, und Herr Fr. Ruchti in Schüpfen werden auf dem sog. Feuzenzaun in Grindelwald ein neues Hotel nebst Scheune erbauen.

Auf Bengen läßt herr Frig Linder eine neue Benfion erbauen.

In Sigrismil sollen die Hotels "Bären" und "Abler", einer Attiengesellschaft gehörend, baulich verändert und durch Neuerungen erweitert werden. Bauwesen in Andermatt. Handel und Gewerbe suchen auch hier in die Höhe zu kommen. Letzthin wurde ein Bauplatz von nur 118 Quadratmetern um die schöne Summe von 10,000 Fr. verkauft; für einen nicht ganz 130 Quadratmeter großen werden 50,000 Fr. verlangt.

Schulhausbau Erstfelb (Uri). Die außerordentliche Dorfgemeinde vom 12. Februar 1905 beschloß prinzipiell den vom Gemeinde= und Schulrat empsohlenen Neubau eines Schul- und Gemeindehauses. Eine Neunerkommission, die auß Bürgern und Niedergelassenen zusammengesetzt ist, hat die bezüglichen Vorarbeiten zu besorgen und sodann Pläne und Kostenberechnungen 2c. einer spätern Dorfgemeinde vorzulegen.

Pfarrhausbau Märstätten. Die Kirchgemeinde Märstetten hat den Beschluß gesaßt, ein neues Pfarrhaus zu bauen. Von privater Seite ist in verdankenswerter Weise die Zusicherung erteilt worden, einen die Summe von 35,000 Fr. allfällig übersteigenden Rest selbst zu zu übernehmen. Als Bauplat ist das Dreieck nördlich der Kirche zwischen beiden Landstraßen vorgesehen.

Kindersanatoriumsbau Rheinselben. In Rheinselben wird ein Soolbad für arme Kinder eingerichtet. Es soll ein Andau des Sanatoriums mit Veranda auf der ganzen Länge und einem eigenen Speisesaal bilden.

Neue Schwebebahn. Das eidg. Eisenbahndepartement hat den Ingenieuren Chesser in Territet und Bräuer in Freiburg die Konzession für eine Luftbahn von Elion nach Souzier erteilt. Der Preis der Fahrt soll einen Franken betragen. Die erste derartige Bahn soll Grindelwald mit dem Eismeer verbinden.

Bautätigfeit im Limmattal. Auf der rechten Seite des Limmattales herrscht zur Zeit eine rege Bautätigkeit. In Höngg, der Borstadt Zürichs, wird durch die Tramstraße von der Stadtgrenze beim roten Acterstein bis zum Eingang ins Dorf eine Kanalisationsanlage aus Zementröhren erstellt. Nach Bollendung berselben soll auf der Talseite dieser Straße ein 2,50 Meter breites Trottoir angelegt und die Straße verbreitert und in der Richtung verbeffert werden. Dies bedingt eine ftellenweise Berlegung des bestehenden Tramgeleises. Die Ausführung dieser verschiedenen Arbeiten ist dem Bauunternehmer J. Burkhart in Zürich IV auf dem Konkurrenzwege übertragen worden. Das Projekt wurde von Ingenieur K. Arnold in Zürich I (vormals Arnold & Hot) aufgestellt und besorgt derselbe auch die Bauleitung. Die gesamten Kosten dieser Verbesserungen sollen annähernd 100,000 Fr. betragen. Die Stadt Zürich soll mit dem Ausbau ihres Teilstückes der Songgerftraße von der Rirche Wipfingen bis zur Grenze Höngg ebenfalls Ernst machen und wird nun die schön gelegene, in raschem Entwicklungsstadium begriffene Ortschaft Höngg in kurzer Zeit durch eine kunstgerechte Straßenanlage mit Burich verbunden sein, einer Straße, die für lange Beit den Berkehrsbedurfniffen genügen dürfte, und Zeugnis ablegt von der Opferwilligkeit der ganzen Gemeinde.

Die Gemeinde Unterengstringen hat mit der Korschtion ihrer Dorfstraße begonnen. Dieselbe wird breiter angelegt und beidseitig mit Betonschalen versehen, was für die Gemeinde zirka 8—9000 Fr. Auslagen zur Folge haben wird. Mit der Aussührung der Bauarbeiten ist das Baugeschäft M. Widmer in Dietikon betraut worden. — In Weiningen wurde der dis jetzt offene Dorfbach von der Linde auswärts auf etwa 100 Meter Länge in einen kreissörmigen Betonkanal gesaßt, und soll nun über diesem Kanal und noch zirka 250 Meter weiter gegen die Mühle hin eine neue Straße angelegt werden, was mit etwa 8000 Fr. Ausgaben verdunden sein wird. Der Kanal ist von der Bausstrma M. Widmer

in Dietikon in Aktord erstellt worden, die Straße wird von der Gemeinde im Taglohn ausgeführt. ("Tagesanz.")

Bauwesen im Kanton Bern. (rd.-Korr.) Das idyllische Dorf Spiez am Thunersee, das vom Fremdenvertehr immer mehr belebt wird, will eine neue große Geebadanftalt mit Schwimmbaffin erstellen, die schon auf tommende Saison betriebsfertig sein soll.

Awischen Buetigen und Studen im bernischen Seeland ift gegenwärtig eine neue Aarebrude im Bau begriffen. Die Koften werden vom Staat und Gemeinden getragen. Man hofft, das neue und längft ersehnte Bertehrsmittel noch dieses Frühjahr vollenden zu können.

Ein interessantes Wert zur hebung der Bunder einer Naturichonheit foll neuerdings im Berner Oberland ausgeführt werden. Es handelt sich um die Alp= bachschlucht bei Meiringen, welche die Erstellung eines elektrischen Aufzuges im Rostenvoranschlage von Fr. 100,000 nötig macht.

Ein neuer großer und prächtiger Theatersaal, tünftlerisch ausgeschmudt von Herrn Detorationsmaler Rauert in Langenthal, der auch den bekannten Mohren= Saal in Huttwil zu einer Sehenswürdigkeit ausgestattet hat, ift letter Tage in Rlein diet wil, einem freund= lichen und hablichen Dorfe an der Langeten, zwischen Huttwil und Langenthal, als Anner zum Gasthof zum Bären eingeweiht worden.

Reue Schuhfabrik. Wie verlautet, hat die Schuhfabrit Schönenwerd die Mühle Futterer in Leimen (Bafelland) getauft, um dieselbe in eine Schubfabrit umzubauen, die girta 100 Arbeiter beschäftigen foll.

Poftgebaude in La Chang-de-Fonds. Das Urteil des Breisgerichtes für die Plankonkurrenz lautet: 1. Preis 1800 Franken: Fulpius & Duval in Genf. 2. Preis 1000 Fr.: Yonner & Jaquillard in Neuenburg. 3. Preis "eracquo" zu je 700 Fr.: Lambelet & Boillot in La Chaur-de-Fonds; Schaltenbrand in La Chaux de-Fonds; 3. U. Debely & Jeanmaire in Cernier und La Chaux

Samtliche Entwürfe find bis 5. Marz im Bibliothetsaal des neuen Bundeshauses öffentlich ausgestellt. Es

waren 25 Entwürfe eingelangt.

Wafferverforgung Gelterkinden. Die Gemeinde beichloß letten Sonntag, eine Quelle im Banne Rothen= fluh, die 400 Minutenliter liefert, anzukaufen und da= durch die bisherige Wasserversvrgung zu verstärken. Die Erstellung der neuen Leitung und die Reparatur des alten Netzes werden inklusive Quellenankauf auf 105,000 Franken zu stehen kommen. Diese Summe foll innert 45 Jahren aus den Wafferzinsen amortifiert werden. Taren: Rüchehahnen 10 Fr., Stallhahnen 7 Fr., Baschhaushahnen 4 Fr., wozu noch eine Personaltage fommt.

Aus der Pravis — Lür die Pravis. Fragen.

NB. Verkaufe- und Canfchgeinche werden unter diefe Aubrit nicht aufgenommen.

1193. Ber liefert amerikanisches Eschenholz, schön weiß und astfrei, prima Qualität, in Tägschnitt und Brettern?
1194. Gignen sich gewöhnliche stationäre Benzin- oder Petrolmotoren als Laskaufzugsmaschinen bei Neubauten? Gvent. wer

motoren als Lastauszugsmaschinen bei Neubauten? Event. wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Motor abzugeben, oder wer liesert solche Anlagen? Für Auskunst zum voraus besten Dank. Offerten an Joh. Seiler, Unterseen-Interlaten.

1195. Hätte jemand eine Wagenladung oder auch kleinere Partie dürre, ganz prima Eschenbretter und etwas Kastentaseln, sowie 1 Waggon schöne zarte und dicke (gröbere) Eschenblöckezzu verkausen? Offerten gegen bar gest. an Peter Ettinger, mech. Wagenbauerei, Davos-Glaris.

Gibt es in der Schweiz Fabrifen oder Bagner, welche in der Lage find, hölzerne Rollwagen nach Borgabe anzufertigen? Achslager und Radfate murden hierzu geliefert werden. Offerten unter Chiffre S 1196 befördert die Expedition.

1197. Ber würde die Lieferung von zirta 2000 Stück Baliffaden, 3 m lang, entrirdet, am dünnen Ende mindestens 7 cm und möglichst gerade, übernehmen? Offerten mit fürzester Lieferungsfrist- und Preisangabe gest. an B. Schießer-Schmid, Imprägnieranstalt, Linthal (Glarus).

1198. Belche Biegerei murde die Lieferung eines fleinen Maffenartitels im Gewicht von 0,15—0,2 Kg. per Stück über-

nehmen und zu welchem Breis?
1199. Ber hatte ein gebrauchtes Drahtseiltrieb abzugeben? 1200. Ber liefert Regulateure für Luftgeblafe, beim göten mit Gas ju gebrauchen? Gefl. Offerten an J. Ropetichny's 20me. in Frauenfeld

raumiert.
1201. Wer liesert Bostwikgitter? Gest. Offerten an Daniel er. Architekt, Basel, Mittl. Straße 78. Regler.

1202. Belche mech Schreinerei murde die Fabrifation eines

Masseinartitels in Hartholz poliert übernehmen?

1203. Welche Metallgießerei siesert kleine Metallglocken nach Zeichnung oder Modell?

1204. Belche Firma liesert Winkelräder verschiedener

Größe?

1205. Ber liefert runde Stangen aus Hart: und Tannen-holz, 40, 45 und 50 mm dick und 2—3 m lang? Offerten mit Preisangaben an J. K. Binder, mech. Drechslerei, Oberdorf 16, Zürich I

1206. Wer hatte eine viermannige Sandramme (Handbat) im Gewicht von girfa 60 bis 70 Rg, preismurdig zu vertaufen, eventuell zu vermieten? Offerten an die Expedition unter Chiffre

1207. Ber erftellt Sandmaschinen jur Serftellung von Brennmaterial aus Obfitrefter? Offerten an Ernft Uhler, Altnau (Thurgau).

Wer hatte eine noch gut erhaltene, gebrauchte Abricht= und Didehobelmaschine oder auch nur Abrichtmaschine, 40 bis 50 cm breit, zu vertaufen ? Offerten unter Chiffre S 1208 an die Expedition.

Wer hatte eine altere Rundmaschine (Blechmalze) für Bleche bis 5 mm oder ftarter und 1500-2000 mm Ruglange

billig abaugeben ? 1210. Unfere Gemeinde leidet an Baffermangel; es fieht und jedoch eine Quelle jur Berfügung, welche um girta 8-10 m zu tief liegt, um diefelbe mit der bestehenden Wasserversorgung ju vereinigen. Es fonnte in nachfter Rabe berfelben ein Gefalle von derseitigen. Es tonnte in nachter Kage derseiden ein Gesalte von derselben erzeugt werden von zirka 2 m eventrell durch Auftreiden der Quelle auf im ganzen 3 m. Der Erzguß der Quelle ist momentan noch zirka 80 Liter per Minute. Wer erstellt solche Aulagen bei größter Leistung und mit Garantie? Was wäre am zwecknäßigsten, ein Widder oder sonst ein Pumpwert? Offerten an Urn. Gogel, Schmiedmeister, Basel-Augst.

1211 a. Ber ift Spezialist für Erstellung von Regelladen und liefert folche? b. Wer hat einen noch gut erhaltenen Geldschrant (Buchtablar mindestens 45 cm hoch) zu vertaufen? Offerten

unter Chiffre B1211 bef. die Exped.
1212. Belches find die besten Turbinen fur ein Gefälle von 15 m und 50 Sekundenliter Waffer? Die Turbine müßte regulierbar sein bis zu 5 Liter per Sekunde. Wie viel Kraft würden 5 Liter noch leisten und wie viel 50 Liter? Was würde eine folche Turbine ungefähr toften und wer erftellt folche mit Garantie? Offerten unter Chiffre R 1212 an die Expedition.

1213. Wer hatte ein eifernes Rad von 40 cm Durchmesser und 8 cm Nabenlänge, ziemlich stark, an einen sog. Rolli abzusgeben? Offerten unter Chiffre 1213 an die Exped.

1214. Ber hatte und zu welchem Breife billigst abzugeben eine altere Bandsagerolle, zirka 40 cm Durchmeffer, für Fußbetrieb, eventuell auch mit Welle, mit oder ohne Lager? Offerten unter Rr. 1214 an die Exped.

1215. Bo bezieht man unabgelöschten Fettfalt, maggon-

weise, und zu welchem Preis bei Barzahlung? Offerten an Schmut,. Balther & Cie., Belp. 1216. Ist eine Gemeindebehörde berechtigt, nach mündlich

abgeschloffenem Bertrage über Abgabe elettrischer Rraft nach träglich noch die Bestimmung aufzustellen, die elettrische Kraft muffe nach den 5 höchsten Rugen gemessen werden. Bei Holz-bearbeitungsmaschinen wurde diese kunstliche Steigerung den Preis vearveitungsmaschmen witde diese tünsliche Steigerung den Preis bis auf das doppelte und dreifache erhöben, die Messung selbst zu einer vollständig willkürlichen gestalten. Darf überhaupt eine Behörde eine solch unreelle Messungsweise zwangsweise gegenzüber einem Kraftabnehmer einführen oder ihm die Kraftabgabe verweigern? Ist eine solch unreelle Messungsweise gesehlich statthaft, namentlich von Seite einer Behörde?

1217. Ber liefert Preßspunde und gedrehte Spunde aus Holz in größeren Partien zum Wiederverkauf?
1218. Bo könnte man eine kleinere Partie ganz durre